

Wann werden wir uns wiedersehen?

HP x TR und NP x SS (Potterzwillinge)

Von mathi

Kapitel 31: Sorgen

hey^^

so jetzt geht es weiter :)

hoffe euch gefällt das kapitel würde mich gerne über kommis egal ob kritik oder gefallen sehr freuen :)

mathi

Sorgen

Es vergingen fast zwei weitere Monate, in denen Severus, Harry, Tom, seine Belegschaft und das Ministerium keine Spur von Neo oder Dumbledore finden konnten. Da seit Neos verschwinden auch Ron Weasley verschwunden war, war eine Quelle von der man es erfahren könnte, ebenfalls weg.

Da Severus sich um Hogwarts kümmern musste, konnte er nicht immer weg, um nach Neo zu suchen. Doch wenn er einmal Zeit hatte, zog er los. Als Harry ihm erzählt hatte, warum Neo sich so seltsam benahm, war er zuerst geschockt und erfreut gewesen. Doch das hatte sich schnell wieder gelegt, als er daran dachte, dass dieser entführt wurde. Bald würde sein erstes Kind auf die Welt kommen, in nicht weniger als vier Monaten, wenn es von Dumbledore nicht schon vorher umgebracht wurde.

Oft war er bei Lily und redete mit ihr. James war ja mit seinem Aurorentrupp ständig unterwegs, alleine schon weil es sich um seinen Sohn handelte. Lily und er gaben sich ständig gegenseitig Mut und daher verloren sie nie die Hoffnung auf die Rettung Neos.

Severus war mehr als froh, dass er heute früher aufhören konnte, da er noch immer Tränke unterrichtete. Weil Tom sich ebenfalls mit der Suche nach Neo beschäftigte, hatte er die anderen Klassen für den Nachmittag frei gegeben. Er konnte nicht warten.

Rasch geleiteten seine Schritte ihn in seine Räume. Dort zog er sich rasch um, warf sich noch eine Tasche mit einem Umhang und Proviant um und apparierte kurz darauf

aus dem Schloss. Keine Sekunde später stand er vor einem riesigen Wald. Dieser war, wenn das überhaupt ging, dunkler als der verbotene Wald und man konnte sogar einige gefährliche Tiere hören. Jedoch ließ sich Severus davon nicht beeindrucken und betrat den Wald. Hatte er doch eine Art Anwesen in diesem gespürt.

Der Weg den er ging war alles andere als mit kleinen Steinchen ausgelegt. Er musste über verschiedene Höhen und Tiefen klettern, um überhaupt voran zu kommen.

Stunden vergingen, so hatte er es im Gefühl, bis er endlich auf eine Art Lichtung kam. Jedoch wurde seine Vorstellung von dem reißenden Fluss getrübt, der sich nun vor ihm entlang zog. Severus blickte am Ufer entlang und fand weit und breit keine Brücke. So entschied er sich erstmal stromaufwärts zu gehen, in der Hoffnung doch noch eine Möglichkeit zu finden, über den Fluss zu kommen. Auch wenn er hätte zaubern können, so wollte er sich erst einmal nicht bemerkbar machen. Ihm war sehr wohl aufgefallen, dass dieser Wald, in dem er sich befand, ein magischer war. Er war viel mächtiger als der von Hogwarts.

Und ein Zauber könnte die Bewohner aufschrecken. Er hatte bis jetzt noch Glück gehabt, keinem begegnet zu sein. Obwohl das schon äußerst auffällig war. Normalerweise war es so, dass es in magischen Wäldern üblich war, den Eindringling zu stellen. Und das gleich, nachdem er den Wald überhaupt betreten hatte. Also wieso um alles in der Welt war das bei ihm nicht passiert? Waren diese Wesen hier gefährlicher oder harmloser? Er selbst konnte es nicht einschätzen, war er doch immer noch nicht sicher, da ihm keines über den Weg gelaufen war. Jedoch das er sich beobachtet fühlte, konnte er nicht leugnen.

Er lief weiter, flussaufwärts und bemerkte, dass der Fluss immer breiter wurde. Plötzlich blieb er stehen und sah einen großen Wasserfall. Er blickte sich um und entdeckte hinter dem Wasserfall einen Eingang. Vorsichtig schritt er näher zu diesem hin und drückte sich an die Felswand. Er wollte es nicht wirklich riskieren nass zu werden, auch wenn das fast unmöglich war. Rasch öffnete er seine Tasche und holte den Umhang heraus. Er warf ihn sich über und ging an der Felswand entlang hinter den Wasserfall. Gleich darauf fand er sich vor einer dunklen Höhle wieder. Hinter ihm rauschte das Wasser kräftig und so bemerkte er nicht, wie ihm etwas folgte.

Er überlegte gerade, ob es richtig war da hinein zu gehen. Wenn hier ein Tier lebte, dann wollte er es nicht stören. Jedoch seine Neugier, da es hier einen Windhauch gab, trieb ihn weiter. Er ging immer noch an der Wand entlang und tastete den Stein ab. Er spürte hier mehr Magie als außerhalb dieser Höhle. Er wusste nicht wie lange er schon durch die immer enger werdenden Gänge wanderte, jedoch als ihm plötzlich ein Licht entgegen blickte, wurden seine Schritte schneller.

Hier wurde auch der Windhauch stärker und die Magie mächtiger. Als er am Ende der Höhle angekommen war, wurde er plötzlich zur Seite gerissen. Ein heißer, stinkender Atem wurde in sein Gesicht gehaucht, was Severus vor Ekel das Gesicht verziehen ließ. „Was Vampir wie du hier wollen?“ wurde er von einer tiefen, bedrohlichen Stimme gefragt.

Severus blickte auf und sah in das unebene, grün-gräuliche Gesicht eines Trolls. Es war

kein Bergtroll, die wären um einiges größer gewesen, jedoch war es auch kein gewöhnlicher. Dies war so eine seltene Art die eigenständig denken konnte, ohne auf Anweisungen hören zu müssen. Es war so was wie ein Häuptling. Doch das konnte er ausschließen, immerhin waren die um einiges prachtvoller angezogen. So ein Waldtroll war gefährlicher. Sie waren grausam im morden anderer Wesen und auch flinker, als ihre knubbelige Statur vorgab.

Plötzlich musste er keuchen, als der Troll ihn aufhob und gegen die harte Steinwand drückte. Der Griff war äußerst kräftig und schnürte ihm fast die Luft ab, jedoch als er wieder in die Schweinsäuglein blickte, verdrehte er die Augen. Es war nicht wirklich schwer gegen einen Waldtroll zu kämpfen, jedoch wenn man ihn überzeugen wollte, dass dieser ihm half, war es um einiges schwerer. „Reden!“ grunzte das Wesen. „Es... ist nicht gerade leicht... zu antworten... wenn einem die... Lunge zgedrückt wird,“ presste Severus hervor und spürte sofort wie der Griff lockerer wurde.

Das war das Gute an den Viechern, die dachten nach bevor sie etwas taten, was hin und wieder auch zum Nachteil werden konnte. Jedoch waren sie nicht so dumm wie ihre anderen Artgenossen, die klopfen zuerst alle tot und wundern sich dann, wieso sie keine Antwort bekamen.

„Nun?“ Der Troll drückte Severus immer noch an die Wand und der stinkende Atem rief eine unglaublich große Übelkeit in ihm hervor.

„Ich bin auf der Suche,“ sagte er gelassen und versuchte nicht zu würgen. „Was suchen Vampir?“ Der Gestank war unerträglich, als ob er gerade ein Stinktief verschlungen hatte oder ein verwesenes altes Tier. „Einen Jungen.“ Severus versuchte nicht daran zu denken und hoffte, er könnte lange genug die Luft anhalten, ohne ohnmächtig zu werden.

Der Troll schien zu überlegen. Jedenfalls ließ er Severus los, welcher sich sofort an der Luft des vor ihm liegenden Tals erfrischte. Das war etwas anderes als dieser faulige Geruch. Er drehte sich schließlich um und blickte auf den Anderen. Der schien mit sich zu hadern, jedoch seiner Haltung nach schien ihn auch etwas zu stören. „Hast du ihn etwa gesehen?“ fragte er dann und seine Sorge um seinen Partner kehrte mit voller Wucht zurück.

„Vor einiger Zeit, komische Menschen ihn hergebracht haben,“ fing der Troll an und Severus Herz fing an schneller zu schlagen. Neo war hier? Wo? Lebte er überhaupt noch? Und was war mit ihrem Kind? „Wo ist er?“ wollte er wissen und der Troll blickte ihn stumm an. „Was du von ihm wollen?“ „Er ist mein Partner, außerdem trägt er ein Kind. Ich könnte es mir nicht verzeihen, wenn ihm etwas passieren würde.“

„Mh...“ der Troll schien zu überlegen. Warum zum Teufel haderte der so viel? Hier war doch irgendwas faul und das bezog sich nicht auf den Atem des Wesens vor ihm.

Jedoch ein flaes Gefühl ließ Severus über das Tal blicken. Hier sollte sein Kleiner sein? Wo? Hier war doch nichts anderes als ein großer See, mehrere Lichtungen und wieder Bäume, Wälder.

„Alter Mann mit Bart, sehr eigenartig, bewachen ihn. Unsichtbares Anwesen auf Lichtung, auf Insel mitten im Wasser.“ Severus wurde bleich. Unsichtbar? Es gab nicht viele Sprüche, die eine Villa oder Landhaus versteckten. Und dummerweise kannte er nicht einen! Er hatte so was nie für wichtig gehalten und schalt sich jetzt selbst einen Idioten.

„Wie du heißen Vampir?“ fragte der Troll plötzlich. Er hatte wohl Severus lange beobachtet und darauf geschlossen, dass dieser an dem kleinen Vampirling hing. „Wie?“ Der Tränkemeister blickte verwirrt nach oben. „Wie du heißen? Vampirling dir viel bedeuten, wenn du dir machen Sorgen. Alter Mann grausam. Er stammt von Buckat, ausgerottet.“

Erstaunt wurde der Troll angesehen. Dumbledore hatte seinen Stamm ausgerottet? Wie grausam war der eigentlich? Ein Mensch mit so wenig Magiehaushalt? Ja, Dumbledore konnte von Glück sagen das er kein Squib geworden war, da seine Magie nicht viel konnte. Aber wer half ihm dann andauernd? Ein Handlanger würde schon reichen.

Plötzlich kam Severus rotes Haar und Sommersprossen in den Sinn. Weasley! Ron Weasley. Klar, dass Dumbledore das alles geschafft hatte. Der jüngste Sohn der Wieselfamilie hatte viel ungenutztes Magiepotenzial, welches der Alte sich selbst aneignete.

„Mein Name ist Severus Snape,“ sagte er dann und der Troll nickte. „Ich heißen Buckat. Häuptling von Blutkrah.“ „Freut mich. Begleitest du mich, Buckat?“ Severus' Gedanken drehten sich nur noch um Neo. Wie es diesem wohl ging? Er hatte Angst, ihn und sein Kind zu verlieren. Er hoffte nur, dass er sie beide noch nicht verloren hatte.

In den Kerkern des Anwesens:

Langsam kam Neo wieder zu sich. Seine Lider schmerzten, seine Arme waren alle beide eingeschlafen. Sein Schritt tat unweigerlich schon seit gut zwei Monaten höllisch weh und in seinem Bauch rebellierte alles.

Seit er hier in Gefangenschaft war, lag er nun auf diesem Bett. Dumbledore ging mit ihm auf die Toilette und zum Duschen, gleich dann wurde er wieder angekettet und musste sich den Bedürfnissen des Alten stellen.

Und jedes Mal könnte er sich danach erbrechen, was er von Dumbledore zu schlucken bekam. Und jedes Mal die Erniedrigungen, von denen er sich nicht unterkriegen lassen wollte. Besonders weil es ihn höllisch verletzte. Dumm nur, dass der alte Zausel ausgerechnet DAS ganz genau wusste.

Er wünschte sich so sehr, dass Severus bei ihm sein würde. Das seine Eltern und Tom alles unternahmen, um ihn hier raus zu holen. Er hatte solche Angst. Dumbledore bereitete schon alles für die Geburt seines Kindes vor und auch die Folterinstrumente für ihn. Er wollte nicht daran denken. Doch er wurde andauernd daran erinnert, weil

die ganzen Sachen in dem Verlies waren, wo er angekettet war.

Ein Zittern durchfuhr ihn. Er hatte neue Kleidung bekommen, die aber viel zu groß für ihn waren. Wahrscheinlich von seinem Cousin, der immer noch nicht abgenommen hatte. Er hatte seinen Onkel und seine Tante gesehen. Alle hatten sie hämisch aufgelacht und auf ihn gezeigt. Er wusste nicht, dass Dumbledore sie beauftragt hatte sich um ihn zu kümmern. Onkel Vernon redet schon andauernd über Lust. Langsam würde es Zeit, dass das Baby kommt, er sei dann ohne Schutz. Er wollte gar nicht daran denken, was der Alte nun mit seiner Familie plante. Nur hoffte er, dass er bald hier raus kommen würde. Er wollte sein Kind nicht hier bekommen, in diesem Kerker. Er wollte das es lebt!

Die Tür zu seinem ‚Zimmer‘ wurde geöffnet und der alte Zausel kam herein. Sein anzügliches Grinsen ließ Neo schon wieder speiübel werden, dennoch blickte er ihm voller Hass entgegen. „Na, ist das Potty erwacht?“ fragte er auch gleich und trat mit einem Tablett mit Wasser und Brot an das Bett. Er stellte es auf das einzige Nachtkästchen und befreite eine Hand aus den Fesseln.

„Wir wollen ja nicht, dass du und dein Kind zu wenig Nährstoffe zu euch nehmt,“ grinste er und stellte das Tablett dann auf den Schoß des anderen. Dieser fing langsam an zu essen. Das Misstrauen blieb, dass Dumbledore ihm etwas hinein gemischt hatte.

Dieser jedoch hatte nichts anderes im Sinn, als den Potter näher zu betrachten. Dessen Bauch war schon ziemlich fortgeschritten und auch wenn er seine Hand auf diesen legte, wurde schon kräftig dagegen getreten. Ihn erfreute es, wie Neo das mit Angst betrachtete. Alleine schon die Augen, welche anfangen zu glitzern, wenn die Angst ihn einholte, machte ihn so an, dass er schon beinahe wieder hart war.

Er konnte es kaum abwarten, bis diese Mistgeburt auf der Welt war und er es töten konnte. Dann erst konnte er sich den Jungen nehmen und mit einigen Tränken schaffte er es vielleicht auch, einen Erben mit diesem zu produzieren. Die Tränke waren dummerweise auch nur dazu gut um es anzutreiben, da ein Vampir nur aus sehr starker, reiner Liebe und mit dem Partner ein Kind zeugen oder bekommen kann.

Außer man hilft etwas nach. Wieso gab es denn Fruchtbarkeitstränke, wenn man sie nicht für so was benutzte? Er fand es zwar äußerst widerlich sich in einem Mann zu versenken. Dennoch, alleine schon diesen Verräter Snape zu erniedrigen, zu verletzen und zu bewegen hierher zu kommen, damit er ihn endlich töten konnte. Erst dann würde er sich wieder um die magische Welt kümmern!